

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 3. November 1959

Blatt 2171

Neuer Wohnungstausch-Anzeiger

=====

3. November (RK) Die neue Nummer des Wohnungstausch-Anzeigers, die soeben erschienen ist, enthält auf 28 Seiten Wohnungstauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken. In Spezialrubriken sind ferner Tauschangebote von Hauswartwohnungen und Angebote aus den Bundesländern verzeichnet.

Der Tauschanzeiger ist um 1.50 Schilling in den Bezirksstellen des Wohnungsamtes und in den Wiener Trafiken erhältlich. Eine Einschaltung für die nächste Nummer, die am 16. Dezember erscheint, kann bis spätestens 3. Dezember im Tauschreferat, 1, Rathausstraße 2, vorgenommen werden.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 4. November, eine Pressekonferenz anlässlich der Eröffnung einer neuen Abteilung im Sanatorium Hera und der nun schon seit fünf Jahren erfolgreichen Verwendung von Nylon-Zahnprothesen stattfindet. Treffpunkt: 14 Uhr, Sanatorium Hera, 9, Löblichgasse 14. Zufahrt mit der Stadtbahn bis Haltestelle Währinger Gürtel-Volksoper und mit den Straßenbahnlinien F, E₂, 41 und 40.

Sie sind herzlich² eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Paul Kalbeck zum Gedenken

=====

3. November (RK) Auf den 5. November fällt der 10. Todestag des Schauspielers, Regisseurs und Schriftstellers Paul Kalbeck.

Am 15. Juli 1884 in Obernigk bei Breslau geboren, studierte er in Wien und erhielt am Hoftheater in Meiningen die Schulung für sein späteres künstlerisches Wirken. Er wandte sich aber bald der Regieführung zu und betätigte sich in Berlin und in München, bis ihn Max Reinhardt für seine Bühnen gewann. Den Höhepunkt seines Schaffens erreichte er am Theater in der Josefstadt. Eine Reihe erfolgreicher Inszenierungen ist bis heute unvergessen geblieben, darunter der Sensationserfolg des Lustspiels "Leinen aus Irland" von Kamare. 1938 mußte Paul Kalbeck Österreich verlassen und ging nach Bern, wo er ein neues Arbeitsfeld fand. Er ist auch literarisch mehrfach hervorgetreten. Außer der Komödie "Wir sagen uns alles" stammt noch das dramatische Gedicht "Ulen-
spiegel in Flandern" von ihm, ein dichterischer Versuch, Teile aus dem Roman Casters zu dramatisieren.

- - -

Rechnungsabschluß für das Jahr 1958 rechtzeitig eingebracht
=====

3. November (RK) In einer gemeinsamen Sitzung des Wiener Stadtsenates mit dem Finanzausschuß hat heute der städtische Finanzreferent Vizebürgermeister Slavik den Rechnungsabschluß der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1958 eingebracht. Die Vorlage erfolgte damit rechtzeitig in der von der Verfassung vorgesehenen Frist. Die Einnahmen und Ausgaben sind mit 4.928,860.949*09 Schilling ausgeglichen. Der Ausgleich erfolgte dadurch, daß der Abgang von 139,830.938*20 Schilling der Allgemeinen Rücklage entnommen wurde.

Das Kontrollamt der Stadt Wien hat laut Prüfungsbefund vom 19. September den Rechnungsabschluß 1958 der verfassungsmäßigen Prüfung unterzogen und in Übereinstimmung mit den Büchern und sonstigen Unterlagen befunden. Der Rechnungshof kann die Prüfung heuer nicht mehr vornehmen.

Der Rechnungsabschluß 1958 kann vom neuen Wiener Gemeinderat selbstverständlich erst nach dessen Konstituierung, die voraussichtlich in der ersten Hälfte des Monats Dezember stattfinden wird, beraten werden.

- - -

Personalnachricht
=====

3. November (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute Amtsrat Eduard Schütz (E-Werke) zum Oberamtsrat ernannt.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 2. November
 =====

3. November (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 2 Ochsen, 1 Stier, 43 Kühe, Summe 46. Neuzufuhren: Inland 90 Ochsen, 187 Stiere, 563 Kühe, 90 Kalbinnen, Summe 930; Ungarn 16 Ochsen, 82 Kühe, 12 Kalbinnen, Summe 110; Polen 69 Stiere, 188 Kühe, 45 Kalbinnen, Summe 302. Gesamtauftrieb: 108 Ochsen, 257 Stiere, 876 Kühe, 147 Kalbinnen, Summe 1.388. Verkauft alles.

Preise: Ochsen 10.50 bis 12.30 S, Extremware 12.40 bis 13 S, Stiere 10.50 bis 12.70 S, Extremware 12.80 bis 13.30 S, Kühe 7.30 bis 10.50 S, Extremware 10.60 bis 11 S, Kalbinnen 10.40 bis 12.20 S, Extremware 12.30 bis 12.60 S, Beinlvieh Kühe 7.20 bis 8.20, Ochsen und Kalbinnen 9.20 bis 9.90 S. Der Durchschnittspreis für Inlandrinder erhöhte sich für Ochsen um 37 Groschen und ermäßigte sich bei Stieren um zwei Groschen, bei Kühen um 14 Groschen, bei Kalbinnen um 35 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Ochsen 11.57 S, Stiere 12.08, Kühe 8.98 S, Kalbinnen 11.04 S; Beinlvieh verbilligte sich um zehn Groschen je Kilogramm. Ungarische Ochsen notierten 10.20 bis 11.80 S, Kühe 9 bis 12.30 S, Kalbinnen 10.70 bis 12.60 S, polnische Stiere 11.80 bis 12.80 S, Kühe 8.60 bis 10.80 S, Kalbinnen 10 bis 11 S.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 3. November
 =====

3. November (RK) Unverkauft von der Vorwoche: Ungarn 120. Neuzufuhren: Inland 3.031, Jugoslawien 200, Polen 2.412, Ungarn 298. Gesamtauftrieb: 6.061. Verkauft alles. Auslandsschlachthof: 1.941 bulgarische Schweine, Preis 12 bis 13.10 S, 100 jugoslawische Schweine, Preis 12 bis 12.50 S.

Preise: Extremware 14 S, 1. Qualität 13.80 bis 14 S, 2. Qualität 13.40 bis 13.80 S, 3. Qualität 12.50 bis 13.40 S, Zuchten 12.30 bis 13.40 S, Altschneider 11 bis 12 S. Ausländische Schweine notierten: Jugoslawien 12.70 bis 13.50 S, Polen 13.20 bis 13.50 S, Ungarn 12.70 bis 13.50 S. Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 37 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.66 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um acht Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.38 S.

- - -

Erste Besprechung über die Bildung des neuen Stadtsenates
=====

3. November (RK) Heute nachmittag wurde im Wiener Rathaus die erste Besprechung über die Bildung des neuen Stadtsenates abgehalten. Nach einem grundsätzlichen Meinungsaustausch wurde vereinbart, die Verhandlungen in der kommenden Woche fortzusetzen.

- - -